

## Heizen mit Öl ist auch in Zukunft möglich! Informationen zur Diskussion um ein „Ölheizungsverbot“

### Die Fakten im Überblick:

- Es gibt kein generelles Verbot von Ölheizungen – weder jetzt, noch ab 2026.
- Ihre Ölheizung ist jünger als 30 Jahre? Dann können Sie diese wie gewohnt weiternutzen.
- Ist Ihre Ölheizung älter als 30 Jahre? Durch die Erneuerung Ihrer Anlage zu moderner Öl-Brennwerttechnik heizen Sie mit Heizöl auch weiterhin unabhängig und vergleichsweise günstig.
- Moderne Ölheizungen sind gut mit erneuerbaren Energien kombinierbar und erfüllen beim Austausch das gültige E-Wärme-Gesetz. Beim Einbau einer neuen Heizungsanlage wird die Einbindung erneuerbarer Energien ab 2026 bundesweit verbindlich.
- Wer seine alte Heizung allerdings noch vor 2026 durch eine moderne Öl-Brennwertheizung ersetzt, braucht diese nicht mit einer erneuerbaren Energie zu kombinieren.

### Was hat sich geändert?

Seit dem 1. November 2020 ist das neue Gebäudeenergiegesetz (GEG) in Kraft. Es regelt die energetischen Anforderungen an Gebäude im Rahmen des Klimaschutzprogramms der Bundesregierung. Für Ihre Ölheizung bedeutet dies kein generelles Verbot. Ist diese jünger als 30 Jahre, können Sie Ihre Anlage auch über das Jahr 2026 wie gewohnt betreiben. Haben Sie eine ältere Anlage und wollen den bewährten Brennstoff Heizöl weiterhin nutzen, ist auch das kein Problem: Der dann erforderliche Tausch auf preis- und umweltbewusste Brennwerttechnik birgt eine Verbrauchersparnis von bis zu 30 Prozent.

### Heizen mit flüssigen Brennstoffen – auch in Zukunft möglich

Übrigens: Eine Werbung mit der plakativen Behauptung „Ölheizungsverbot ab 2026“ ist nach Auffassung der Wettbewerbszentrale nicht zulässig. "Dadurch würde der Wettbewerb in unzulässiger Weise zu Lasten der Heizölbranche verzerrt", so Dr. Britta Bröker aus dem Hamburger Büro der Wettbewerbszentrale. Zudem können in der Regel auch nach 2025 Ölheizungen weiterhin eingebaut werden. Eine dahingehende Neuerung, die mit dem GEG beschlossen wurde, besteht darin, dass der Einbau einer neuen Ölheizung ab 2026 an die Bedingung geknüpft ist, erneuerbare Energien mit ein- zubinden (zum Beispiel Solarenergie). Dass dies kein Grund zur Besorgnis ist, zeigt ein Blick nach Baden- Württemberg: Dort ist es bereits seit Jahren Gesetz und Praxis, dass beim Tausch einer alten gegen eine neue Heizungsanlage erneuerbare Energien mit eingebunden werden und so den Wärmebedarf anteilig decken.

### Modernisierung Ihrer Anlage:

#### Geld sparen sowie Umwelt und Klima schonen

Wenn Sie sich für eine moderne Ölheizung entscheiden, sind sogenannte Hybridsysteme die beste Wahl: So können ein oder mehrere erneuerbare Energieträger mithilfe moderner und effizienter Öl-Brennwerttechnik kombiniert werden. Mit dieser Technologie sparen Sie nicht nur Geld, sondern schonen gleichzeitig die Umwelt. Für den Einbau einer solchen kombinierten Anlage können Sie z.B. für eine Solarthermieanlage auch Fördergelder beantragen, d.h. über die KfW-Bank lassen sich eine Vielzahl an Förderungen für erneuerbare Energien beantragen, die Sie in Kombination mit Ihrer Ölheizung einsetzen können.

Gerüstet für eine CO<sub>2</sub> freie Zukunft Als Betreiber einer Ölheizung können Sie diese in Zukunft auch zunehmend mit klimaneutralen, synthetischen Flüssigbrennstoffen betreiben. Diese Brennstoffe (z.B. E-Fuels) können dem jetzigen Heizöl beigemischt werden und dieses in Zukunft Schritt für Schritt ablösen. Somit halten Sie den Schlüssel für ein klimaneutrales Heizen bereits in der Hand.

Quelle: Institut für Wärme und Mobilität e. V. (IWO)

Für Rückfragen und weitere Informationen steht Ihnen das Team Oel Schneider jederzeit gerne zur Verfügung.

 068 94 - 5 20 72